

9. ICF Anwendertagung

REHAB Basel

Dienstag, 26. Oktober 2021

Bedarfsorientierte Fallkoordination über die Schnittstellen der Rehabilitation: Was braucht es dafür?

Thema	<p>Die ICF Anwendertagung ist eine Plattform für Fachleute aus dem Gesundheits-, Sozial- und Versicherungswesen, an welcher praxisrelevante ICF Themen, neue ICF-basierte Ansätze sowie Erfahrungen mit der ICF im klinischen Alltag vorgestellt und diskutiert werden.</p> <p>Die 9. ICF Anwendertagung im REHAB Basel widmet sich den Herausforderungen einer integrierten Fallkoordination über die Schnittstellen der Rehabilitation. Rehabilitation ist eine koordinierte Leistung, bei der Fachleute unterschiedlicher Berufsgruppen gemeinsam das Ziel verfolgen, Menschen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung zu befähigen, in den für sie zentralen Lebensbereichen (zu Hause, im sozialen Kontext, bei der Arbeit) wieder möglichst optimal zu funktionieren. Entsprechend sollte der Rehabilitationsprozess professions- und settingübergreifend darauf ausgerichtet sein, was Patienten und ihr engstes Umfeld für eine möglichst gute Teilhabe im Leben benötigen. Nur allzu oft scheitert eine solch bedarfsorientierte Behandlung jedoch an den Schnittstellen der Rehabilitation. Dafür mitverantwortlich sein können eine ungenügende Kommunikation zwischen den Beteiligten oder auch die tarifären Vorgaben, welche durch ihre Diagnoseorientierung und Separierung von Settings einer integrierten, bedarfsorientierten Versorgung im Wege stehen.</p> <p>An der diesjährigen Tagung beleuchten wir die Herausforderungen einer bedarfsorientierten Behandlung und mögliche Wege zu einer integrierten Versorgung aus Sicht der stationären und ambulanten Leistungserbringer in den Bereichen Rehabilitation und Integration sowie aus Sicht der Kostenträger. Gleichzeitig erörtern wir das Spannungsfeld zwischen dem vorherrschenden Leistungstarifizierungssystem und einer bedarfsorientierten Behandlung. Die Nachmittags-Workshops und die abschliessende Podiumsdiskussion widmen sich dem Austausch zu möglichen Lösungsansätzen für eine funktionierende bedarfsorientierte Fallkoordination entlang der verschiedenen Settings der Rehabilitation.</p> <p>Am 25. Oktober 2021 wird zur Vorbereitung auf die Tagung ein ICF Grundkurs im REHAB Basel angeboten.</p>
Zielgruppe	Fachleute aus dem Gesundheits-, Sozial- und Versicherungswesen, welche die ICF anwenden oder anwenden möchten.
Datum	Dienstag, 26. Oktober 2021 , 09.00 – 16.30 Uhr
Ort	REHAB Basel Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie Im Burgfelderhof 40, CH-4055 Basel
Kosten	CHF 140.- Einzelmitglieder der SAR/IG CHF 210.- Nichtmitglieder/Angestellte von Kollektivmitgliedern (SAR/IG)
	ICF Grundkurs und Anwendertagung CHF 270.- Einzelmitglieder der SAR/IG CHF 350.- Nichtmitglieder/Angestellte von Kollektivmitgliedern (SAR/IG)
Anmeldung	Bis spätestens 30. September 2021 unter folgendem Link .
Credits	5.5 SGPMR-Punkte, physioswiss: beantragt

Programm 9. ICF Anwendertagung – Dienstag, 26. Oktober 2021

Bedarfsorientierte Fallkoordination über die Schnittstelle der Rehabilitation: Was braucht es dafür?

- 08.30 – 09.00** ***Begrüssungskaffee und Registrierung***
- 09.00 – 09.15** **Begrüssung und Einleitung ICF Anwendertagung**
Urban Schwegler
- 09.15 – 10.15** **Versorgungskette lebenslange Betreuung**
Stefan Staubli
- Fallkoordination im stationären Bereich**
Mara Völlmin
- 10.15 – 10.45** ***Pause***
- 10.45 – 11.45** **Fallkoordination bei Leistungsträgern**
Olaf Meiburg
- Spannungsfeld Leistungstarifizierungssystem vs. Bedarfsorientierte Behandlung**
Heike Jost
- 11.45 – 13.00** ***Stehlunch***
- 13.00 – 15.00** **Parallelworkshops: Bedarfsorientierte Fallkoordination**
A. Stationäre Fallkoordination
B. Ambulante Fallkoordination
C. Partizipationsziele ANQ
D. Berufliche Integration
- 15.00 – 15.30** ***Pause***
- 15.30 – 16.30** **Podiumsdiskussion: Bedarfsorientierte Fallkoordination im
Gesundheitswesen: Chancen und Hürden?**
- 16.30 – 16.35** **Abschluss der Tagung**
Urban Schwegler

Referenten und Moderation ICF Anwendertagung:

Stefan Staubli	Leiter Soziale und Berufliche Integration, Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil
Mara Völlmin	Mara Völlmin, Leiterin Patientenmanagement, Reha Rheinfelden
Olaf Meiburg	Bereichsleiter Berufliche Integration, IV-Stelle Basel-Stadt
Heike Jost	Leitung Therapien und Beratung, REHAB Basel
Urban Schwegler	Leiter "Arbeit und Integration", Schweizer Paraplegiker-Forschung Nottwil, Leiter AG ICF Plattform

Organisation durch die Arbeitsgruppe ICF Plattform der SAR – Swiss Association of Rehabilitation:

Melanie Behr, Stephanie Christensen, Claudia Gabriel, Klaus Pleyer, Hans Peter Rentsch, Urban Schwegler

Beschreibung Parallelworkshops

Parallelworkshops "Bedarfsorientierte Fallkoordination"

ICF Anwendertagung 26.10.2021, 13.00 – 15.00 Uhr

A. Stationäre Fallkoordination – "Der Übergang von stationär zu ambulant"

Barbara Schürch, Silvia Spaar, Julia Eugster

REHAB Basel, Fragile Suisse

Der Workshop widmet sich der Frage, wie ein reibungsloser Übergang vom stationären zum ambulanten Setting gelingen kann. Dazu werden Erfahrungen aus der stationären Arbeit mit Personen mit Hirnverletzungen aus dem REHAB Basel sowie Erfahrungen aus dem Projekt «Lotse» von Fragile Suisse besprochen, welches sich mit der Sicherstellung der langfristigen Betreuung der Betroffenen nach dem stationären Aufenthalt befasst.

B. Ambulante Fallkoordination – "Ambulante Fallkoordination: Eine tägliche Herausforderung"

Jacqueline Bürki, Muriel Rossier-Pfister

Rehapunkt, Tageszentrum für hirnverletzte Menschen, Bern und Murten

Wir alle sind uns der Notwendigkeit des Schnittstellenmanagements im ambulanten Setting bewusst. Der Workshop widmet sich der Diskussion der folgenden Fragestellungen: Welche Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Rollen fallen bei der Fallkoordination im ambulanten Setting tatsächlich an? - Wie vereinbaren wir diese Erwartungen mit den vorhandenen Ressourcen (Zeit und Finanzierbarkeit)? - Wie gehen wir persönlich mit dieser Belastung um? - Wir freuen uns auf einen regen Austausch und das gemeinsame Learning aus unserer Praxis.

C. Partizipationsziele ANQ - "Umsetzung der Partizipationsziele in der Rehabilitation"

Urban Schwegler, Stefan Staubli

Schweizer Paraplegiker Gesellschaft, Nottwil

Rehabilitation beschreibt eine koordinierte Leistung, bei der Fachleute unterschiedlicher Berufsgruppen gemeinsam mit den Patienten das Ziel verfolgen, Menschen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung zu befähigen in den für sie *zentralen Lebensbereichen* (zu Hause, im sozialen Kontext, bei der Arbeit) wieder möglichst optimal zu funktionieren. Entsprechend spielen Partizipationsziele eine Schlüsselrolle für eine patientenzentrierte Behandlung in einem interprofessionellen Rehabilitationskontext. Der Workshop hat zum Ziel mögliche Ansätze zur systematischen Dokumentation, Umsetzung und Evaluation von Partizipationszielen im interprofessionellen klinischen Alltag zu beleuchten und deren Bedeutung für die settingübergreifende Fallkoordination und die Qualitätsevaluation in der Rehabilitation zu diskutieren.

D. Berufliche Integration – "Schlüsselrolle von Kontextfaktoren für den Eingliederungserfolg"

Dagmara Makopoulos

IV Stelle Basel-Stadt

Der Workshop widmet sich der zentralen Rolle von Kontextfaktoren in der beruflichen Rehabilitation. Er befasst sich mit den folgenden Fragestellungen: Welche Kontextfaktoren sind aus interdisziplinärer Sicht besonders wichtig für eine erfolgreiche berufliche Integration? -Welche Möglichkeiten gibt es, um die Kontextfaktoren, welche die berufliche Integration gefährden, positiv zu beeinflussen? – Welche entsprechenden Instrumente bzw. Gefässe fehlen noch in der beruflichen Integration?